

Mit dem grünen Schiff auf Sieg gefahren

Der Dachdeckerbetrieb Wählen gewann „Die schönste Fassade 2005“. Die Fachwelt würdigt Aachener Handwerkerleistung.

VON UNSEREM REDAKTEUR
WERNER CZEMPAS

AACHEN. Am Grünen Weg 3 wird gejubelt. Dort sitzt der Dachdeckerbetrieb Lothar und Udo Wählen, und der wird bundesweit gerühmt. Die Firma kündigt mit Bravour vom Können des Aachener Handwerks. Dem alteingesessenen Betrieb ist „Die schönste Fassade 2005“ in Deutschland gelungen.

So urteilt die Fachzeitschrift „Das Dachdeckerhandwerk“. Das Organ des Zentralverbands des deutschen Dachdeckerhandwerks hatte den Wettbewerb ausgeschrieben. Und wurde fündig: Deutschlands schönste Fassade kann am „Medio Rhein-Erft“, Kulturzentrum und Stadtbibliothek in Bergheim, bewundert werden.

Der ellipsenförmige Bau liegt wie ein Schiff in der Kreisstadt vor Anker. Auch Medio-Architekt Hubert Zander kommt aus Aachen. Wird sein Bau als spektakulär und extravagant beklatscht, ist der Beifall für die preisgekrönte Fassade nicht minder: Die Firma Wählen verkleidete nach den Vorstellungen des Architekten den Kulturbau rundum mit einer vorpatinierten Kupferfassade.

Freude überall

Nach anfänglicher Skepsis stehen die Bergheimer nun förmlich Kopf vor Begeisterung über ihr knatschgrünes Schiff. „Das Medio ist etwas, das andere nicht haben“, freut sich Bürgermeisterin Maria Pfordt über Form wie Farbe des städtischen Vorzeigeprojekts.

Auch in Aachen herrscht Freude. Am Grünen Weg 3 entdeckt der Besucher schon im Foyer des Firma Lothar (54) und Udo (46) Wählen die Trophäen: Gerahmte



Fachwelt und Publikum sind hingerissen: Am Kulturzentrum Bergheim gestaltete der Dachdeckerbetrieb Wählen „Die schönste Fassade 2005“.

Farbfotos von handwerklichen Aufträgen zeugen davon, wie sich der in vierter Generation seit mehr als 120 Jahren bestehende Dachdeckerbetrieb zu einem Spezialisten für Fassaden entwickelt hat.

Und ob wie jetzt beim außergewöhnlichen Schiffsrumpf in Bergheim, ob für Muehlens (4711) in Köln oder für das Phantasialand in Brühl, ob in Heerlen, Amsterdam,

Bonn, Düren oder auf Rügen und bei den vielen Bauten in Aachen von Grünenthal bis zur Elisengalerie und zahlreichen Privathäusern – neben dem perfekten Handwerk besticht Wählen auch durch eine künstlerische Note. „Ästhetik und Handwerk“ waren denn auch die Kriterien, die die Jury bei Deutschlands „schönster Fassade“ heraus hob. Von der künstlerischen Ader der Meister-Brüder zeugt wohl auch die vom Aachener Maler Eric Peters mit Arabesken so wunderschön bemalte und mit Blattgold belegte Pferdeskulptur, die auf dem Wählenschen Firmendach dem tristen Grünen Weg einen heiteren Glanz verleiht.

Die Familie feierte

Lothar und Udo Wählen können fachmännisch erzählen, wie das „grüne Schiff für Bergheim“ ihnen wegen seiner Form und Farbe eine Menge Kopfzerbrechen bereitet hat, letztlich sie sich aber ins Werk verliebt haben. Nie vergessen sie dabei ihre mehr als 20 Mitarbeiter, allesamt Facharbeiter oder Meister, zu rühmen: „Unsere Mitarbeiter können stolzer auf Bergheim sein als wir, denn sie haben das geschafft. Wir sind ein richtiger Familien-Betrieb.“

Und so feierte die Großfamilie Wählen ihren Bergheimer Triumph mit einem zünftigen Grillfest – daheim, im Hause Lothar Wählen.



Sehr stolz auf die Firma und ihre Mitarbeiter: Lothar und Udo Wählen (v.l.) und Team künden vom Ruf Aachener Handwerks. Foto: Harald Krömer



Aachener kennen sie, Touristen fotografieren sie: moderne Wählen-Fassade am Gebäude des früheren Cafés Reul-Lauffs in der Hartmannstraße.